

Abschrift

Gräfelfing b. München, 6.2.46
Irmenfriedstr. 31

Verehrter Herr Doktor!

Gestern erfuhr ich, daß die Berliner Akademie in einem Schreiben an die hiesige Akademie ihr Einverständnis und ihren Dank ausgesprochen hat, daß München die MG. betreuen wolle. Es ist also kein Widerspruch zu erwarten, wenn die Münchener Lösung durchgeführt wird. Im Ministerium ist man etwas zweifelhaft der Geldfrage halber, aber die spätere Verteilung auf die deutschen Länder würde diese Schwierigkeiten wohl beseitigen. Ich habe den Staatsrat Meinzold gesagt, daß durch Verminderung des Präsidentengehaltes bei Verbindung mit einer Professur- 10.000 RM erspart werden könnten. Ich glaube, daß selbst bei der weiteren Verbindung MG und Hist. Institut in Rom eine Summe von 5.000, höchstens 6.000 für den Präsidenten genügen würden. Hat denn der Präsident persönlich stark mitgearbeitet oder nur geleitet und verwaltet?

Ist Ihnen die Adresse von Dr. Bock vom römischen Institut bekannt? Man sollte sobald als möglich in Rom einsetzen und verhandeln um das Institut zu retten. Die Österreicher werden ihr früheres